



# Das Weltspiel - Die Welt in Stühlen

## Ziel und Inhalt

Das „Weltspiel“ ist eine Methode, welche die weltweite Ungleichverteilung von Bevölkerung, Reichtum, CO2 Ausstoß und Geflüchtetenzahl nach Kontinenten darstellt und diese Bezugsgrößen in Relation setzt. Die für viele unerwarteten Ergebnisse irritieren gängige Vorannahmen und Weltbilder und bieten Anknüpfungspunkte für Diskussion. Die Methode eignet sich gut als Einstieg in das Thema Globale Zusammenhänge und (Un)Gerechtigkeit, welche in der Übung interaktiv erfahrbar werden. Auch für das Thema Flucht(ursachen) bietet diese Methode einen guten Einstieg.

## Bedingungen

- ✓ Zeit: 30-45 Minuten
- ✓ Teilnehmer\_innen: 10-35
- ✓ Raum: Ein Raum mit einer großen Freifläche und so vielen Stühlen wie Teilnehmer\_innen
- ✓ Material: Dicke Stifte, Papierbögen mit Kontinenten zum Auslegen im Raum, Tabellen mit tatsächlichen Zahlen, Luftballons

## Vorbereitung

Bereiten Sie je ein DIN A4-Blatt mit dem Namen oder Bild der Erdteile Afrika, Europa (inklusive Russland), Asien (inklusive Ozeanien und Australien), Nordamerika und Südamerika vor. Die Kontinente werden im Raum auf dem Boden so verteilt, dass sie ihrer tatsächlichen geographischen Lage zueinander entsprechen. Die Stühle stehen am Rand.

## Ablauf

### Phase 1 – Weltbevölkerung

Erklären Sie den Teilnehmer\_innen (TN), dass sie in dieser Übung alle gemeinsam die Weltbevölkerung, also rund 7,3 Mrd. Menschen (2015) darstellen. Als Hilfestellung weisen sie darauf hin, wie viele Menschen eine Person im Raum ungefähr repräsentiert. Die Teilnehmenden sollen dann gemeinsam schätzen, wie sich die Weltbevölkerung auf die einzelnen Kontinente verteilt. Haben sie sich geeinigt, stellen sie sich entsprechend auf die ausgelegten Kontinente im Raum. Anschließend lösen Sie auf, ob die Teilnehmenden richtig geschätzt haben (das Zahlenverhältnis zwischen Bevölkerungszahl und Anzahl der Teilnehmer\_

innen pro Kontinent ergibt sich aus der Tabelle). Die Verteilung im Raum wird gemäß der tatsächlichen Angaben korrigiert, d.h. die Teilnehmer\_innen wechseln ggf. den Kontinent.

Reflexion: Fragen Sie die TN, wie sie zu ihren Annahmen gekommen sind und (bei größeren Abweichungen), ob sie von Ergebnis überrascht sind. Greifen sie dabei ggf. Aspekte aus der Diskussion während der Verteilung auf.

**Tabelle Bevölkerung**

hier wurde nicht reell gerundet, damit die Zahl der Teilnehmer\_innen aufgeht

Bevölkerung 2015	Anzahl in Millionen	Anteil in %	Anzahl der Teilnehmer_innen pro Kontinent																																
			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35							
<b>Welt gesamt</b>	<b>7.253</b>	<b>100,00%</b>	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35							
Europa	744	10,26%	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3							
Nordamerika	357	4,92%	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2							
Lateinamerika u. Karibik	617	8,51%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3							
Afrika	1.151	15,87%	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6							
Ozeanien	37	0,51%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
Asien	4.348	59,95%	6	7	7	8	9	9	10	10	11	11	12	13	13	14	14	15	16	17	17	17	18	19	19	20	20	21							

Quelle: <http://www.census.gov/population/international/data/idb/informationGateway.php>; Datenstand 2015; Letzter Zugriff: 11. März 2015

## Phase 2 – Reichtum

Erklären Sie, dass es im nächsten Schritt um die globale Reichtumsverteilung, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, geht. Bitten Sie jede\_n TN sich einen Stuhl zu nehmen. Alle Stühle zusammen repräsentieren das Welteinkommen. Die Stühle sollen nun so auf die Kontinente verteilt werden, wie die TN die tatsächliche Verteilung des Welteinkommens schätzen.

Lösen Sie auf und lassen Sie ggf. die Verteilung der Stühle korrigieren.

**Tabelle Bruttonationaleinkommen**

Bruttonationaleinkommen 2015	Milliarde n US\$	Anteil in %	Anzahl der Teilnehmer_innen pro Kontinent																																		
			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35									
<b>Welt gesamt</b>	<b>76.090</b>	<b>100,00%</b>	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35									
Europa	19.657	25,83%	2	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	6	7	7	7	7	7	8	8	8	9	9									
Nordamerika	20.416	26,83%	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	8	9	9	9	9									
Lateinamerika u. Karibik	5.669	7,45%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3									
Afrika	2.265	2,98%	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1									
Ozeanien	1.700	2,23%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1									
Asien	27.141	35,67%	4	4	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	8	8	9	9	9	10	10	10	10	11	11	11	12	12	12								

Quelle: <http://datacatalog.worldbank.org/> Kompilation: [www.wolframalpha.com](http://www.wolframalpha.com) „total gnp“; Datenstand 2015; Letzter Zugriff: 11. März 2015

Reflexion: Fragen Sie die Teilnehmenden, wie sie zu ihren Annahmen gekommen sind und (bei größeren Abweichungen), ob sie von Ergebnis überrascht sind. Greifen sie dabei ggf. Aspekte aus der Diskussion während der Verteilung auf.

### Phase 3 – Reichtum pro Kopf

In diesem Schritt setzen Sie die Reichtumsverteilung in Bezug zur Bevölkerungszahl. Die „Weltbevölkerung“ verteilt sich nun wieder so auf die Kontinente wie in Phase 1 und wird aufgefordert, sich auf die dort aufgestellten Stühle, die den Anteil am Welteinkommen symbolisieren, zu setzen. Auf einigen Kontinenten sitzen nun viele Teilnehmer\_innen beengt auf wenigen Stühlen und auf anderen haben die Teilnehmer\_innen gleich mehrere Stühle zur Auswahl. Die Ungleichheit der Reichtumsverteilung wird bei der Aufteilung pro Kopf noch deutlicher als in Phase 2– und wird durch unbequemes Sitzen am eigenen Leib spürbar.

Reflexion: Fragen Sie die Teilnehmer\_innen, wie Sie sich auf ihren Stühlen fühlen? Sind sie überrascht vom Ergebnis? Finden Sie die Verteilung gerecht? Wie sollte der Reichtum ihrer Meinung nach verteilt sein?

Hinweis für die Moderation: Weisen Sie noch daraufhin, dass natürlich auch zwischen Ländern innerhalb der Kontinente und innerhalb einzelner Staaten große Unterschiede bei der Einkommensverteilung bestehen. Dieser „Durchschnittswert“ sagt also noch nicht zwingend etwas über die genaue Verteilung von Armut und Reichtum in Bezug auf einzelne Menschen aus, in allen Ländern gibt es arme und reiche Menschen. Diese Aufstellung macht aber große Unterschiede im globalen Maßstab deutlich. Sie können auch zur Diskussion stellen, ob das Bruttoinlandsprodukt (=die gemessene Wirtschaftskraft) der richtige Indikator ist, um den Wohlstand von Menschen zu messen oder ob es noch ergänzende / Alternativen Wohlstandskonzepte geben könnte.

## Phase 4 – Energie- und Ressourcenverbrauch: CO2-Emissionen

Die Menge der weltweiten CO2-Emissionen (aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe) kann zum Beispiel durch Luftballons oder (umweltfreundlicher) durch runde Moderationskarten symbolisiert werden. Jede\_r TN erhält einen Luftballon o.ä. Die Menge der Luftballons o.a. soll nun so auf die Kontinente verteilt werden, wie die TN den jeweiligen CO2 Ausstoß einschätzen. Nachdem sich die TN geeinigt haben, korrigieren Sie die Verteilung der Luftballons entsprechend der Tabelle.

Kontinente	Co2-Emissionen in kt	Prozent	10 T N	11 T N	12 T N	13 T N	14 T N	15 T N	16 T N	17 T N	18 T N	19 T N	20 T N	21 T N	22 T N	23 T N	24 T N	25 T N	26 T N	27 T N	28 T N	29 T N	30 T N	31 T N	32 T N	33 T N	34 T N	35 T N
Europa	6.214.485,86	17,1%	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	7
Nordamerika	6.548.045,71	18,66%	2	2	2	2	2	3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7
Südamerika	1.927.618,84	5,49%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Afrika	1.164.015,78	3,32%	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Asien	18.681.088,20	53,23%	5	6	6	7	7	7	8	9	9	10	10	11	12	12	12	13	14	14	15	15	15	16	17	17	18	18
Australien und Ozeanien	559.182,07	1,59%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quellen: Carbon Dioxide Information Analysis Center, [http://cdiac.ornl.gov/trends/emis/tre\\_coun.html](http://cdiac.ornl.gov/trends/emis/tre_coun.html) (2013)

Reflexion: Fragen Sie die Teilnehmenden, wie sie zu ihren Annahmen gekommen sind und (bei größeren Abweichungen), ob sie von Ergebnis überrascht sind. Greifen sie dabei ggf. Aspekte aus der Diskussion während der Verteilung auf (typisch z.B.: „in China sind doch die schmutzigen Industrien, die haben ganz viel CO2“).

Hinweis für die Moderation: Wichtig ist hierbei, den CO2 Ausstoß in Relation zur Bevölkerungszahl zu setzen (wie viele Personen pro Kontinent teilen sich einen Luftballon?). Dabei wird deutlich, dass der pro-Kopf Ausstoß in Europa / Nordamerika um ein Vielfaches höher ist als der in Asien (inkl. China, Indien). Zusätzlich können Sie darauf hinweisen, dass ein großer Teil der in Europa / Nordamerika konsumierten Produkte in Asien hergestellt wird. Das dabei anfallende CO2 wird Asien zugerechnet, obwohl eigentlich „unser“ Konsum dafür verantwortlich ist. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass Europa / Nordamerika einen Großteil der klimaschädlichen Treibhausgase erzeugen. Das u.a. in den Medien erzeugte (Selbst)Bild vom umweltbewussten Deutschland gegenüber einem umweltverschmutzenden China kann dabei revidiert werden. In einer Diskussion kann auch erarbeitet werden, dass unser Lebens- und Konsumstil die Ursache von Ressourcenübernutzung ist und es mit Umweltschutzmaßnahmen allein nicht getan ist. In vertiefenden Diskussionen oder Übungen, wo es um die eigene Rolle und Verantwortung – aber auch Handlungsmöglichkeiten – geht, kann gut hieran angeknüpft werden.

## Phase 5– Flucht – Anteil an den weltweit geflüchteten Personen (Aufnahme)

Alle TN gehen wieder in die Mitte des Raumes, die Stühle bleiben auf den Kontinenten stehen und symbolisieren weiterhin die weltweite Verteilung des Reichtums. Die Personenzahl symbolisiert nun die weltweite Anzahl von Menschen, die in ein anderes Land geflohen sind. Dabei geht es nur um geflüchtete Menschen, die über Ländergrenzen hinaus geflüchtet sind. Binnenflüchtlinge sind also nicht mit inbegriffen. Jetzt schätzen die TN, in welchen Kontinenten wie viele Geflüchtete Aufnahme gefunden haben.

Nachdem sich die TN geeinigt haben, korrigieren Sie die Verteilung der Personen entsprechend der Tabelle. Bitten Sie die TN dann sich auf die das BIP repräsentierenden Stühle zu setzen.

Geflüchtete	Millionen	Prozent	Anzahl der TN pro Kontinent																									
			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
Welt gesamt	19,4	100,00%	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
Europa + Russland	2,9	14,9%	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5
Nordamerika	714.900	3,7%	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Südamerika	382.585	2 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	
Afrika	6,2	32 %	3	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	8	8	8	9	9	9	10	10	10	10	11	11
Asien (inkl. Australien und Ozeanien)	9,2	47,4 %	5	5	6	7	7	8	8	8	9	9	10	10	11	11	11	12	13	13	14	14	14	15	15	16	16	17

Quelle: UNHCR (Stand Ende 2015) <http://www.unhcr.org/5748413a2d9> (→ Global Trends 2015/ Data table annexes/ Tabelle 24) [zuletzt abgerufen am 21.2.2017].

Reflexion: Fragen Sie die Teilnehmenden, wie sie zu ihren Annahmen gekommen sind und (bei größeren Abweichungen), ob sie von Ergebnis überrascht sind. Greifen sie dabei ggf. Aspekte aus der Diskussion während der Verteilung auf.

Hinweis für die Moderation: Deutlich wird in dieser Phase, dass Regionen mit sehr großem Reichtum (Europa, Nordamerika) deutlich weniger Geflüchtete aufnehmen als andere Regionen. Dies überrascht die Teilnehmenden oft, da ihre Wahrnehmung vom im öffentlichen Diskurs geprägten Klischee Europas / Amerikas als gelobtem Land, in das alle kommen wollen, beeinflusst ist.

### Abschließende Auswertung

Bitten Sie die TN, sich wieder in einen Stuhlkreis zu setzen. Für eine abschließende Diskussion können z.B. folgende Fragen verwendet werden:

- Wie fandet Ihr die Übung, wie ging es Euch dabei?

- Was hat euch am meisten überrascht und warum?
- Was glaubt Ihr, woher Eure Fehlannahmen kommen? Welche Bilder, welches Wissen haben Eure Wahrnehmung bestimmt?
- Was denkt ihr über die erlebten Missverhältnisse in der Welt?
- Was habt Ihr selbst damit zu tun, was geht Euch das an?
- Kennt Ihr Ursachen für diese Ungleichheiten?
- Was müsste sich ändern?
- Was könntet Ihr selbst tun?
- Was denkt ihr über die Politik zum Thema Flucht in Deutschland und Europa angesichts der Zahlen über die Verteilung von Reichtum und Geflüchteten weltweit?

Hinweis für die Moderation: Diese Übung ist nur ein Einstieg, der die Ungleichheit in der Welt vor Augen führt, aber noch recht wenig Aufschluss über die Ursachen dieser Ungleichheit gibt. Insbesondere um Handlungsnotwendigkeiten und –Möglichkeiten zu erarbeiten, ist ein Verständnis der Ursachen notwendig. In weiteren Schritten sollten daher die Erklärungsmuster der TN kritisch reflektiert und erweitert werden. Bei älteren TN empfiehlt es sich schon in der Auswertung dieser Übung, die strukturellen Ursachen von globaler Ungleichheit zumindest zu benennen (z.B. Kolonialismus, Welthandelsbedingungen, Kapitalismus, globale Machtverhältnisse), um zu verdeutlichen, dass Armut und Ungleichheit menschengemachte und historisch gewachsenen Machtverhältnissen zugrunde liegen und dass der Reichtum und die Privilegien der einen etwas mit der Armut und Diskriminierung der anderen zu tun hat. Lernziel kann dabei nicht die vollständig ausdifferenzierte Erfassung der Komplexität unserer Welt sein, sondern eine forschende Grundhaltung, die die herrschenden Verhältnisse und Ungerechtigkeiten, inklusive der eigenen (de)privilegierten Rolle darin, kritisch in Frage stellt und nach Antworten und Lösungsansätzen sucht.

**Quellen:** Diese Methode basiert auf der Methode „Refugee Chair“ aus dem Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit des DGB-Bildungswerks Thüringen e.V. Sie wurde von vom VEN überarbeitet, ergänzt und aktualisiert. Das Zahlenmaterial wurde von Maik Bischoff, Antikriegswerkstatt Sievershausen, recherchiert und uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt.